

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einleitung	7
I. Thematische Grundlegung	11
1. Leben und Lebensethik im Alten Testament.....	11
1.1 Das hebräische Lexem Leben im Alten Testament.....	12
1.2 Leben im Neuen Testament.....	13
2. Begriffsbestimmungen der Ethik	15
3. Ethik und Naturrecht	17
4. Der interreligiöse Dialog	20
4.1 Das Ethos in den abrahamitischen Religionen.....	21
4.2 Standortbestimmung und geschichtlicher Durchgang.....	23
4.3 Das Zweite Vatikanische Konzil.....	26
4.3.1 Nostra aetate	27
4.3.2 Lumen gentium	30
II. Grundlegungen in den biblischen Schriften	35
1. Die Texte des Alten Testaments als Quellen ethischer Grundlagen?	35
1.1 Die alttestamentliche Mentalität.....	37
1.2 Bedeutung der Tora, Halakha und Mischnah.....	39
1.3 Rabbinische Schriftauslegung.....	40
1.4 Christliche Bewertung des Alten Testaments	43
1.5 Koran, Altes Testament und Christentum	50
2. Theologie des Alten Testaments	52
3. Anthropologie.....	56
3.1 Definitionsversuche.....	56
3.2 Biblische Anthropologie	56
3.2.1 Kinder und Jugendliche.....	61
3.2.2 Junge Erwachsene	62
3.2.3 Reifere und ältere Frauen und Männer.....	63
3.3 Anthropologische Grundbegriffe im Alten Testament.....	64
3.3.1 Verschiedene Ansätze	64
3.3.2 בָּשָׂר, bāsār	70
3.3.3 רוּחַ, rūah	72
3.3.4 לֵב, lēb, לֵבָב, lebāb	73
3.3.5 נַפֶּשׁ, napēs	77
3.3.6 Der Personbegriff.....	79
4. Innerlichkeit und Verantwortung	81
4.1 Alttestamentliche Grundlegung.....	81
4.2 Ethische Übertragung.....	86

III. Das zeitliche Leben	94
1. Lebensbeginn in der Bibel.....	94
1.1 Schöpfungslehre: Der Mensch als Ebenbild Gottes	94
1.1.1 Schöpfung im Alten Testament in Gen 1	96
1.1.2 Die Erschaffung des Menschen im Koran.....	98
1.1.3 Die Bedeutung der Präpositionen אַ und אָ sowie der Lexeme אֱלֵם (sælæm) und אָדָם (d ^c mut) für die Gottebenbildlichkeit des Menschen.....	100
1.1.4 Der Mensch als Repräsentant und Gegenüber Gottes.....	103
1.2 Die ethische Relevanz der Gottebenbildlichkeit	106
2. Psalm 8: Die Würde des Menschen.....	110
2.1 Einleitung	110
2.2 Hebräischer Text und Übersetzung	111
2.3 Die Textstruktur	113
2.4 Die Frage nach dem Menschen	116
2.5 Situation, Verwendungszweck und zeitliche Bestimmung.....	118
2.6 Anthropologie, Theologie und ethische Bedeutung von Psalm 8	118
2.7 Biblische Rezeption anschließend an Psalm 8	121
3. Der Bund als Form einer alttestamentlichen Lebensethik	122
3.1 Mögliche Herkunft und Semantik des Lexems בְּרִית	124
3.2 Der „Bund“ in der Geschichte des Volkes Israel	127
3.3 Der Bund bei den Propheten	129
3.4 Der Bund im Leben des Volkes – Gelebter Bund.....	131
3.5 Der bestehende Bund	137
4. Gesetz als Ausprägung einer alttestamentlichen Lebensethik:	141
Die Entwicklung der Kodizes	141
4.1 Die Gesetzgebung in der Moralerziehung.....	145
4.2 Vom heiligen Recht zur rationalen Norm	148
4.2.1 „Irrationale“ Normen.....	150
4.2.2 „Rationale“ Normen dem Inhalt nach	151
4.2.3 „Rationale“ Normen dem Ursprung nach	153
5. Der Dekalog in Ex 20 und Dtn 5.....	156
5.1 Hebräischer Text, Übersetzung und zeitliche Einordnung.....	156
5.2 Aufteilung, Zählung und Beschreibung	164
5.3 Forschungsgeschichte.....	165
5.4 Gliederung der Gebote bei Juden und Christen	168
5.5 Zehnernorm, Zahl und Zählung der Gebote.....	169
5.6 Der Dekalog als Mischgebilde	174
5.7 Wirkungsgeschichte	175
5.8 Bedeutung des Dekalogs im Kontext der biblischen Botschaft	178
5.9 Der Dekalog und die Traditionen vom Sinai	181
5.10 Der Dekalog im Neuen Testament	186
5.11 Bedeutung des Zehnwortes im Judentum.....	188
5.11.1 Die Anwendung des Dekalogs	188
5.11.2 Allgemeine Konsequenzen zur Erfüllung der Gebote.....	192

5.12 Bedeutung der 10 Gebote für den Islam.....	197
5.12.1 Überlieferung im Koran	197
5.13 Bedeutung für die ethische Diskussion	200
6. Das Elterngebot im Dekalog – eine Alternative? Einordnung des Elterngebots in den ethischen Kontext.....	205
6.1 Verschiedene Intentionen des Elterngebots	210
6.1.1 Der kindliche Gehorsam.....	210
6.1.2 Die Bedeutung der Eltern.....	212
6.1.3 Die Altersversorgung	213
6.2 Segensverheißung.....	218
6.3 Das Elterngebot und sein Sitz im Leben	220
6.4 Das Elterngebot im Koran.....	221
6.5 Bedeutung für die ethische Diskussion	222
7. Das Mordverbot in Ex 20,13; Dtn 5,17 לֹא תִרְצַח „Du sollst nicht morden“	223
7.1 Wortfelduntersuchung zur Wurzel רָצַח (rāṣaḥ).....	224
7.2 Auswertung der einzelnen Belege.....	226
7.3 Entwicklung des Anwendungsfeldes von רָצַח als ethischer Fortschritt.....	230
7.4 Das Mordverbot im Neuen Testament	236
7.5 Das Mordverbot im Koran	237
7.6 Ethische Intention und wegweisende Richtlinien des Mordverbots	238
7.7 Reichweite bibeltheologischer und philosophischer Reflexion	240
8. Leben im Angesicht des Todes	248
8.1 Der Tod im Alten Testament.....	248
8.1.1 Der Tod hinsichtlich der biblischen Anthropologie.....	252
8.1.2 Vorbereitung auf und Umgang mit dem Tod.....	252
8.2 Todesbewußtsein und Lebensfreude	257
8.2.1 Leben im zeitlichen Spannungsbogen.....	257
8.2.2 Die Unverfügbarkeit des Lebens.....	259
8.2.3 Der unumgängliche Tod.....	263
8.3.1 Konsequenzen aus dem zeitlich begrenzten Leben.....	264
9. Heiligkeit, Unantastbarkeit und Qualität des Lebens.....	267
9.1 Heiligkeit des Lebens im interreligiösen Dialog.....	270
9.2 Die pränatale Entscheidungsfindung.....	274
9.3 Der Entscheidungsprozeß am Ende des Lebens.....	283
9.4 Das Lebensprojekt des Einzelmenschen hinsichtlich des Sterbeprozesses.....	288
9.5 Juristische Einordnung der Euthanasie	290
9.6 Die abrahamitischen Religionen und die Euthanasie	292
IV. Leben in der Hand von Menschen – Alttestamentliche Grundhaltungen für eine Lebensethik	299
1.1 Grundhaltungen als Antwort auf Gottes Anruf.....	301
1.2 Die Grundhaltung der Gerechtigkeit.....	303
1.3 Die Grundhaltung der Gerechtigkeit im Dialog der abrahamitischen Religionen...	306
1.4 חֶסֶד - Ḥāsād als biblische Grundhaltung.....	312
1.5 Mimesis der Gewaltlosigkeit.....	315

2. Alttestamentlichen Grundhaltungen bei Kohelet	320
2.1 Der Gerechte/Ungerechte im Spannungsfeld der JHWH-Furcht	322
2.2 JHWH-Furcht als handlungsleitende Begründung sittlich relevanter Einsichten	324
2.3 Die Freude als einzig erstrebenswertes Gut	327
2.4 Das Streben des Menschen nach Glück und Freude	329
3. Gottesfurcht als interreligiöses Verbindungsmoment	330
4. Verantwortung für das Leben des Nächsten	332
5. Die Grundhaltung der Lebenserhaltung	339
5.1 Erziehung zur Lebenserhaltung	339
5.2 Selbstverpflichtung zu einer Grundhaltung der Lebenserhaltung	345
6. Neue Ansätze im interreligiösen Dialog	349
7. Die Lehre von der Biophilie	355
8. Eine lebensethische Zusammenschau	360
Register der Bibelstellen	366
Abkürzungsverzeichnis	382
Literaturverzeichnis	392